

DerWesten - 15.10.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/erkrath/2008/10/15/news-83687957/detail.html>

Schüler lernen das Lernen

NRZ Erkrath, 15.10.2008, KATHARINA HUT

BILDUNG. 14 Viertklässler der Grundschule Sandheide erarbeiten seit gestern einmal pro Woche Methoden, die ihnen auf Dauer das Pauken erleichtern sollen.



In der ersten Stunde des neuen Kurses "Lernen zu lernen" ließ Ingo Knieper (2.v.l.) die Viertklässler erstmal ein Bild malen. Dann ging es daran herauszufinden, wer wie am besten lernen kann. (Foto: Lars Heidrich)

ERKRATH. Lara, Melina und Alex sind sich noch nicht ganz sicher, was sie da gleich erwarten wird. Gemeinsam mit elf weiteren Viertklässlern sitzen die drei in den Räumen des Offenen Ganztages der Grundschule Sandheide und beobachten Ingo Knieper. Der steht vorn an der Tafel und schreibt dort in großen Buchstaben "Wie lerne ich richtig?". Diese Frage will er im Laufe des Halbjahres gemeinsam mit den Kindern beantworten.

"Lernen zu lernen" heißt das Projekt. Hier beschäftigen die Grundschüler sich mit verschiedenen Methoden, die ihnen beim Pauken helfen sollen. Und das auf Dauer. "Wir glauben, dass Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe nicht langfristig genug helfen", sagt Knieper.

Stärken und Schwächen

Hinter dem "wir" verbirgt sich der Verein "Help" aus Gronau im Münsterland. Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten sowie Senioren und engagiert sich im Umweltschutz. Ein Erkrather Vereinsmitglied hatte den Kontakt zur Grundschule Sandheide vermittelt. Dort bietet "Help" nun bereits seit einem Jahr eine Hausaufgabenbetreuung an.

Beim wöchentlichen Methodentraining geht es Ingo Knieper erst einmal darum, herauszufinden, wo die besonderen Stärken und Schwächen der Schüler liegen. Die einen lernten durch bloßes Zuhören, die anderen über Farben und Formen, bei wieder anderen müsse die Umgebung stimmen, so Knieper.

Als nächstes soll es dann um einzelne Methoden gehen, die das Lernen erleichtern. Karteikartensysteme oder das Zeichnen von Mindmaps gehören beispielsweise dazu. Und natürlich sollen grundsätzliche Tipps zur Gestaltung des Arbeitsplatzes nicht fehlen.

Ihre Schüler lernen sehr unterschiedlich, beobachtet Rektorin Ulrike Perk.

Kostenlose Nachhilfe

Während die einen sehr strukturiert vorgehen, gebe es viele, "die nicht wissen, wie fang ich es an". Diese Schüler wurden für den Kurs ausgewählt. Ein weiteres Kriterium war der familiäre Hintergrund. Viele Eltern hätten nicht das Geld, um Nachhilfe zu bezahlen.